

Protokoll der Sitzung des Hauptausschusses vom 01.11.2016

Öffentlicher Teil

Ort: Senatssaal des Rathauses Beginn: 18:00 Uhr
Ende: 19:01 Uhr

Anwesenheit

Mitglieder

Herr Dr. Stefan Fassbinder
Frau Luisa Heide
Frau Marion Heinrich i. V. für Herrn Dr. Jörn Kasbohm
Herr Dr. Andreas Kerath
Herr Alexander Krüger
Herr Christian Kruse
Herr Jürgen Liedtke i. V. für Herrn Egbert Liskow
Herr Dr. Thomas Meyer
Herr Peter Multhauf
Herr Thomas Mundt i. V. für Herrn Axel Hochschild
Frau Birgit Socher
Herr Dr. Rainer Steffens

Verwaltung:

Herr Jörg Hochheim
Frau Sandra Schlegel
Frau Franziska Willert
Frau Petra Demuth
Herr Gero Maas
Herr Tino Ringhand
Frau Anja Juhnke
Herr Gero Maas
Frau Anett Hauswald
Herr Achim Lerm
Herr Winfried Kremer
Herr Steffen Winckler
Herr Thilo Kaiser
Herr Fred Wixforth
Frau Barbara Breier
Frau Sarah Wiesenberg

Entschuldigt

Herr Professor Dr. Frank Hardtke

TOP 1. Eröffnung der Sitzung

Der Oberbürgermeister eröffnet die Sitzung des Hauptausschusses und stellt die Beschlussfähigkeit fest.

TOP 2. Feststellung von Änderungsbedarf zur Tagesordnung

Herr Dr. Fassbinder

. informiert über folgende Änderungen:

- zu TOP 5.1 „Bewerbung um die Ausrichtung des Internationalen Hansetages in Greifswald zum nächstmöglichen Zeitpunkt“ gibt es eine neue Version
- zu TOP 5.6 „Optionserklärung nach § 27 Abs. 22 UStG – Beibehaltung des bisherigen § 2 Abs. 3 UStG“ gibt es eine neue Version

Herr Multhauf

. beantragt die Beschlussvorlage „Gesellschafterentscheidung zum Bauvorhaben der Wohnungsbau- und Verwaltungsgesellschaft mbH Greifswald (WVG) - A11-Hansehof“ im öffentlichen Teil zu behandeln.

Der Oberbürgermeister

. erklärt, dass er die Beschlussvorlage auf die Tagesordnung des nichtöffentlichen Teils gesetzt habe, da im Hauptausschuss über die Tagesordnung der Bürgerschaft entschieden werde und keine inhaltliche Debatte geführt werden sollte. Außerdem könne hier die Möglichkeit genutzt werden, diesbezüglich über nichtöffentliche Angelegenheiten zu sprechen.

Frau Socher

. wirft ein, dass eine Beschlussvorlage, die aus dem nichtöffentlichen Teil einer Sitzung in den öffentlichen verschoben werden soll, erst in der nächsten Sitzung behandelt werden dürfe, da keine ordnungsgemäße Veröffentlichung des TOPs erfolgt sei.

Herr Dr. Fassbinder lässt über die Tagesordnung abstimmen:

Ergebnis:

Ja-Stimmen	Nein-Stimmen	Enthaltungen
mehrheitlich	1	0

TOP 3. Bestätigung der Niederschrift vom 27.09.2016

Der Oberbürgermeister ruft den TOP auf.

Frau Socher

. fragt zu TOP 4 des Protokolls, welchen Antrag Herr Multhauf gestellt habe, der im erweiterten Präsidium diskutiert werden solle.

Herr Multhauf merkt an zu

1. TOP 4 Beschlusskontrolle
 - diesen TOP umzubenennen in: „Beschlusskontrolle der Beschlüsse – Empfehlungen und Vorschläge“
2. S. 16, TOP 5.40 und 5.41 falsche Schreibweise „Löffler“ statt „Loeffler“
Frau Breier macht darauf aufmerksam, dass die korrekte Schreibweise im Be-

schlusstext und ausgefertigten Beschluss redaktionell geändert wurde.
Im Ratsinformationssystem werden die Vorlagen, wie vom Einbringer eingereicht, integriert. Daraus werden die Tagesordnung und die Protokollmaske „automatisch“ generiert.

3. S. 17, TOP 6. Verwaltungsstrukturreform notwendige Ergänzung:
„Der Oberbürgermeister legte in der Sitzung ein Papier (Organigramm) mit der neuen Verwaltungsstruktur vor.“

Der dritte Punkt wird so aufgenommen.

Herr Dr. Fassbinder lässt über die geänderte Niederschrift:

Ergebnis:

Ja-Stimmen	Nein-Stimmen	Enthaltungen
mehrheitlich	0	3

TOP 4. **Beschlusskontrolle**

keine Anmerkungen

TOP 5. **Diskussion von Beschlussvorlagen**

TOP 5.1. **Bewerbung um die Ausrichtung des Internationalen Hansetages in Greifswald zum nächstmöglichen Zeitpunkt**

06/802.1

Der Oberbürgermeister ruft den TOP auf.

Frau Socher

. fragt, warum die Verwaltung die Beschlussvorlage nun in dieser Weise geändert habe.

Der Oberbürgermeister

. antwortet, dass in diese Version die Voten der Fachausschüsse eingearbeitet seien.

Herr Dr. Fassbinder lässt darüber abstimmen, ob die Beschlussvorlage auf die Tagesordnung der Bürgerschaft am 10.11.2016 gesetzt wird:

Ergebnis:

Ja-Stimmen	Nein-Stimmen	Enthaltungen
einstimmig	0	0

TOP 5.2. **Annahme einer Spende für die Kindertagesstätte "Lilo Herrmann"**

06/797 Der Oberbürgermeister ruft den TOP auf.

Es gibt keinen Diskussionsbedarf.

Herr Dr. Fassbinder lässt darüber abstimmen, ob die Beschlussvorlage auf die Tagesordnung der Bürgerschaft am 10.11.2016 gesetzt wird:

Ergebnis:

Ja-Stimmen	Nein-Stimmen	Enthaltungen
einstimmig	0	0

TOP 5.3. Annahme einer Spende für die Kindertagesstätte "Lütt Matten"

06/798 Der Oberbürgermeister ruft den TOP auf.
Es gibt keinen Diskussionsbedarf.
Herr Dr. Fassbinder lässt darüber abstimmen, ob die Beschlussvorlage auf die Tagesordnung der Bürgerschaft am 10.11.2016 gesetzt wird:

Ergebnis:

Ja-Stimmen	Nein-Stimmen	Enthaltungen
einstimmig	0	0

TOP 5.4. Wirtschaftsplan 2017 des Eigenbetriebs "Hanse-Kinder"

06/793 Der Oberbürgermeister ruft den TOP auf.

Herr Mundt

. sagt, dass im Ausschuss für Finanzen, Liegenschaften und Beteiligungen ergänzt worden sei, dass auch nächstes Jahr Verhandlungen stattfinden sollen. Es sei die Frage, ob Herr Lerm dies in seiner Beschlussvorlage ergänzen wolle.

Der Oberbürgermeister

. sagt, dass diese Änderung der Beschlussvorlage seitens der Verwaltung nicht vorgesehen sei.

Herr Dr. Fassbinder lässt darüber abstimmen, ob die Beschlussvorlage auf die Tagesordnung der Bürgerschaft am 10.11.2016 gesetzt wird:

Ergebnis:

Ja-Stimmen	Nein-Stimmen	Enthaltungen
einstimmig	0	0

TOP 5.5. Jahresabschluss 2015 des Eigenbetriebes Seesportzentrum Greif

06/794.1 Der Oberbürgermeister ruft den TOP auf.
Es gibt keinen Diskussionsbedarf.
Herr Dr. Fassbinder lässt darüber abstimmen, ob die Beschlussvorlage auf die Tagesordnung der Bürgerschaft am 10.11.2016 gesetzt wird:

Ergebnis:

Ja-Stimmen	Nein-Stimmen	Enthaltungen
einstimmig	0	0

TOP 5.6. Optionserklärung nach § 27 Abs. 22 UStG – Beibehaltung des bisherigen § 2 Abs. 3 UStG

06/792.1

Der Oberbürgermeister ruft den TOP auf und bringt die Beschlussvorlage ein.

Herr Dr. Kerath

. stellt klar, dass die Optionserklärung nicht für die Vergangenheit gezogen werden könne. Man könne sie lediglich für die Zukunft widerrufen.
. informiert, dass im Ausschuss für Finanzen, Liegenschaften und Beteiligungen bereits eine Darstellung der wirtschaftlichen Auswirkungen gewünscht worden sei und bittet, diese rechtzeitig vorzulegen, damit noch genügend Zeit sei, um die Optionserklärung gegebenenfalls zu widerrufen.

Herr Ringhand

. sagt, dass bis Herbst 2017 die Darstellung der wirtschaftlichen Auswirkungen vorliegen werde.

Frau Heinrich

. fragt, warum die Beschlussvorlage in diesem Gremienlauf beschlossen werden müsse.

Herr Ringhand

. sagt, dass die nächste Sitzung der Bürgerschaft erst am 19.12.2016 stattfindet und bis zum Jahresende nicht genügend Zeit sei, um alle notwendigen Vorbereitungen zu treffen.

Herr Mundt

. geht auf die Gründe ein, weshalb der Ausschuss für Finanzen, Liegenschaften und Beteiligungen diese Beschlussvorlage vertagt habe. Aufgrund der mangelnden Zeit spricht er sich jedoch dafür aus, die Beschlussvorlage bereits jetzt zu beschließen.

Herr Dr. Fassbinder lässt darüber abstimmen, ob die Beschlussvorlage auf die Tagesordnung der Bürgerschaft am 10.11.2016 gesetzt wird:

Ergebnis:

Ja-Stimmen	Nein-Stimmen	Enthaltungen
mehrheitlich	0	1

TOP 5.7. 1. Änderungssatzung der Universitäts- und Hansestadt Greifswald über die Erhebung von Gebühren und Entgelte für Leistungen der öffentlichen Feuerwehr (Feuerwehrgewühren- und - entgeltsatzung)

06/795

Der Oberbürgermeister ruft den TOP auf.

Es gibt keinen Diskussionsbedarf.

Herr Dr. Fassbinder lässt darüber abstimmen, ob die Beschlussvorlage auf die Tagesordnung der Bürgerschaft am 10.11.2016 gesetzt wird:

Ergebnis:

Ja-Stimmen	Nein-Stimmen	Enthaltungen
einstimmig	0	0

TOP 5.8. Annahme des Handlungsprogrammes der Klimapartnerschaft Greifswald - Pomerode

06/790

Der Oberbürgermeister ruft den TOP auf.

Es gibt keinen Diskussionsbedarf.

Herr Dr. Fassbinder lässt darüber abstimmen, ob die Beschlussvorlage auf die Tagesordnung der Bürgerschaft am 10.11.2016 gesetzt wird:

Ergebnis:

Ja-Stimmen	Nein-Stimmen	Enthaltungen
mehrheitlich	0	3

TOP 5.9. Beschluss zur Abschnittsbildung, Kostenspaltung und Klassifizierung für die Abrechnung der Straßenbaumaßnahme von Straßen im Ortsteil Ladebow, Bereich Flugplatzsiedlung nach der Straßenbaubeitragssatzung der Universitäts- und Hansestadt Greifswald

06/789

Der Oberbürgermeister ruft den TOP auf.

Es gibt keinen Diskussionsbedarf.

Herr Dr. Fassbinder lässt darüber abstimmen, ob die Beschlussvorlage auf die Tagesordnung der Bürgerschaft am 10.11.2016 gesetzt wird:

Ergebnis:

Ja-Stimmen	Nein-Stimmen	Enthaltungen
einstimmig	0	0

TOP 5.10. Bauantrag – Neubau des Polizeihauptreviers und Kriminalkommissariat-Außenstelle in der Brinkstraße 13-14

06/791.2
HA-167/16

Der Oberbürgermeister ruft den TOP auf.

Frau Socher

. fragt, warum die Universitäts- und Hansestadt Greifswald hier betroffen sei.

Herr Kaiser

. erklärt, dass die Universitäts- und Hansestadt Greifswald nur betroffen sei, da das gemeindliche Einvernehmen immer von der Unteren Bauaufsichtsbehörde und der Gemeinde eingeholt werde.

Herr Dr. Fassbinder lässt über die Beschlussvorlage abstimmen:

„Der Hauptausschuss der Universitäts- und Hansestadt Greifswald beschließt,

das gemeindliche Einvernehmen nach § 36 Abs. 1 des Baugesetzbuchs (BauGB) in der Fassung der Bekanntmachung vom 23. September 2004 (BGBl. I, S. 2414), zuletzt geändert durch Artikel 6 des Gesetzes vom 20. Oktober 2015 (BGBl. I, S. 1722) zum Neubau des Polizeihauptreviers (PHR) und Kriminalkommissariat-Außenstelle (KK-Ast) herzustellen.“

Ergebnis:

Ja-Stimmen	Nein-Stimmen	Enthaltungen
11	0	1

TOP 5.11. Antrag zum Bundesprogramm „Nationale Projekte des Städtebaus“ 2017

06/817 Der Oberbürgermeister ruft den TOP auf.

Herr Multhauf

. fragt, ob es weitere Anträge gegeben habe.

Dies wird verneint.

Herr Dr. Fassbinder lässt darüber abstimmen, ob die Beschlussvorlage auf die Tagesordnung der Bürgerschaft am 10.11.2016 gesetzt wird:

Ergebnis:

Ja-Stimmen	Nein-Stimmen	Enthaltungen
mehrheitlich	2	0

TOP 5.12. Lebensqualität und Sauberkeit in den Quartieren – das Stadtbild pflegen („Saubere Stadt“)

06/804

Der Oberbürgermeister ruft den TOP auf.

Nach kurzer Diskussion wird die Beschlussvorlage auf die Tagesordnung der Bürgerschaft am 10.11.2016 gesetzt.

TOP 5.13. Entwicklung eines Regelwerks für ein Ortsteil-Budget als mögliche künftige Komponente eines Bürgerhaushaltes ab 2017

06/811

Der Oberbürgermeister ruft den TOP auf.

Herr Multhauf

. kritisiert die mögliche Aufteilung der Gelder unter den Ortsteilvertretungen.

Herr Dr. Fassbinder

. erklärt, dass es in dieser Beschlussvorlage lediglich um das Regelwerk gehe.
. bittet Herrn Multhauf, diese Anmerkung in der Haushaltsdebatte anzuführen.

Die Beschlussvorlage wird auf die Tagesordnung der Bürgerschaft am 10.11.2016 gesetzt.

TOP 5.14. Umsetzung und Priorisierung der Maßnahmen der Fortschreibung der Tourismuskonzeption

06/816

Der Oberbürgermeister ruft den TOP auf.

Es gibt keinen Diskussionsbedarf.

Die Beschlussvorlage wird auf die Tagesordnung der Bürgerschaft am 10.11.2016 gesetzt.

TOP 6. Mitteilungen des Oberbürgermeisters

Der Oberbürgermeister macht folgende Mitteilungen:

- Seit dem 01.11.2016 ist Frau Mirasch die neue Leiterin der Stadtbibliothek.
- Eine Delegation aus Benxi (China) sei in der Universitäts- und Hansestadt Greifswald gewesen. Im Verwaltungsbericht werde ausführlicher darüber berichtet.
- Seit einigen Wochen gebe es – ausgehend von der ukrainischen Botschaft – Interesse an der Entstehung von Kontakten zwischen der Stadt Drohobytsh und der Universitäts- und Hansestadt Greifswald.

Herr Hochheim informiert über das Stadtarchiv:

Bisher sei versucht worden, mit der Kommunalgemeinschaft Europaregion POMERANIA e.V. einen gemeinsamen Förderantrag mit dem Staatsarchiv Stettin zu formulieren. Zwischenzeitlich sei man jedoch darüber in Kenntnis gesetzt worden, dass dies von polnischer Seite gestoppt worden sei. Das bestätigende, abschließende Schreiben liege bislang jedoch noch nicht vor.

Daher müsse das Projekt Stadtarchiv nun durch städtische Haushaltsmittel, ergänzt um Mittel der Städtebauförderung, gestemmt werden. Die Fördermöglichkeit durch die Kommunalgemeinschaft Europaregion POMERANIA e.V. bestehe nun nach der städtischen Wahrnehmung nicht mehr.

Der Oberbürgermeister

. ergänzt, dass das Landesarchiv offensichtlich Pläne habe, aus der Universitäts- und Hansestadt Greifswald wegzuziehen. Eine offizielle Information habe es nicht gegeben.

. habe Frau Hesse (Ministerin für Bildung, Wissenschaft und Kultur Mecklenburg-Vorpommern) mitgeteilt, dass er es nicht erfreulich fände, wenn das Landesarchiv aus der Universitäts- und Hansestadt Greifswald wegziehe und darum gebeten, die Anforderungen für einen geeigneten Standort für das Landesarchiv zuzusenden. Die Universitäts- und Hansestadt Greifswald würde bei einer Standortsuche behilflich sein.

Bisher gebe es noch keine Antwort. Das laufende Verfahren für den Bau des Stadtarchivs der Universitäts- und Hansestadt Greifswald werde jedoch nicht gestoppt.

Herr Multhauf

- . schlägt erneut vor, ein gemeinsames Landes- und Stadtarchiv zu errichten.
- . fragt, wann der erste Spatenstich für das Stadtarchiv erfolge.

Herr Dr. Fassbinder

- . sagt, dass die Idee eines gemeinsamen Archives mit dem Landesarchiv, Stadtarchiv und dem Archiv der Pommerschen Evangelischen Kirche bereits verfolgt worden sei. Bisher seien die anderen nicht bereit gewesen. Nun seien sie für diese Idee offen, aber die Universitäts- und Hansestadt Greifswald wolle das laufende Verfahren des Stadtarchivs nicht mehr stoppen.

Herr Kremer

- . informiert, dass in dieser oder der nächsten Woche die Leistungsphase 3 der Planungsleistungen abgeschlossen werde. Bisher seien 250 TEUR dafür aufgewendet worden. Ziel sei es, im Sommer/Herbst des nächsten Jahres den ersten Spatenstich zu vollziehen. Vorerst werde der Förderantrag vorbereitet.

TOP 7. Vorschläge, Anregungen und Fragen der Mitglieder des Hauptausschusses

Herr Dr. Meyer

- . fragt, ob es derzeit Kalkulationen gebe, wie der städtische Zuschuss für das Theater Vorpommern erhöht werden müsse, damit man dann entsprechend der abgeschlossenen Tarifverhandlungen handeln könne.

Der Oberbürgermeister

- . antwortet, dass er darauf im nichtöffentlichen Teil antworten werde.

Herr Dr. Kerath

- . geht auf den B-Plan der KAW-Hallen ein und fragt, ob es diesbezüglich Änderungswünsche seitens Herr Sallier gebe.

Herr Kaiser

- . antwortet, dass er darüber im nichtöffentlichen Teil informiere.

Herr Multhauf

- . sagt, dass seit einiger Zeit vorgesehen sei, in der Hans-Beimler-Straße eine Ampel zu errichten. Die Ortsteilvertretung Schönwalde I/Südstadt habe sich dagegen ausgesprochen.

Bisher sei dort ein Zebrastreifen mit einer Mittelinsel errichtet, was seiner Ansicht nach, ausreiche.

Herr Wixforth

- . erklärt, dass man sich hier im übertragenden Wirkungskreis befinde. Er leite die Verkehrsunfallkommission, die durch den Unfallerlass des Landes vorgeschrieben sei. Daher wisse er, dass der genannte Knotenpunkt eine Unfallhäufungsstelle mit regelmäßig Schwerverletzten sei. Verkehrsbelegungen sagen aus, dass ein Fußgängerüberweg nicht mehr ausreiche. Es spreche alles dafür, eine Lichtzeichenanlage zu errichten.

Herr Multhauf geht auf folgende Punkte ein:

- . die Aufstellung der Carl-Pöpke-Büste und das Kunstwerk auf dem Karl-Marx-Platz
 - Frau Hauswald erklärt, dass für die Projekte noch Geld zur Verfügung stehe. Die Höhe sei ihr jedoch nicht bekannt.
- . Sachstand Wackerow
 - Frau Schlegel sagt, dass es zu Wackerow keinen neuen Stand gebe.
- . Haushalt 2017/18

- Herr Ringhand informiert, dass im nächsten Ausschuss für Finanzen, Liegenschaften und Beteiligungen die Prioritätenliste vorgestellt und gleichzeitig die nächsten Haushaltseckdaten erläutert werden. Anfang Dezember werde die erste Lesefassung des Haushaltes präsentiert. Geplant sei, dass der Haushalt im Januar/Februar beschlossen werde.

Herr Dr. Fassbinder

. schlägt vor, eine Sondersitzung der Bürgerschaft zum Haushalt vor den Winterferien einzuberufen. Der Ausschuss für Finanzen, Liegenschaften und Beteiligungen müsse entscheiden, ob es zusätzlich zu der geplanten Sitzung im Januar eine Sondersitzung zum Haushalt geben solle.

Herr Dr. Kerath

. weist darauf hin, dass alle Mitglieder der Bürgerschaft ehrenamtlich tätig seien und zusätzliche Beratungen in dieser kurzen Zeitspanne nicht leistbar seien. Es müssten sowohl in den Fraktionen als auch in den Ausschüssen mehrere Beratungen durchgeführt werden.

Herr Hochheim

. sagt, dass sie es für sachgerecht gehalten hätten, den Haushalt in einer separaten Sitzung zu behandeln.

Frau Socher

. schließt sich Herrn Dr. Kerath an.

. erklärt, dass der Landkreis den Haushalt in einer sehr ansprechenden Form elektronisch zur Verfügung gestellt habe und fragt, ob dies für die Universitäts- und Hansestadt Greifswald auch möglich sei.

Herr Ringhand

. antwortet, dass in diesem Jahr noch die Anschaffung vom „Web KomPASS“ geplant sei. Das sei eine Schnittstelle zum jetzigen Rechnungsbuchungssystem (AB DATA). Hier gebe es die Möglichkeit sachkontenscharf in die Tiefe zu gehen. Ein Zugriff ab Januar sei jedoch nicht sichergestellt, da noch viele Vorbereitungen notwendig seien.

Der Oberbürgermeister

. fragt, ob es Konsens sei, dass der Haushalt frühestens in der Sitzung der Bürgerschaft am 20.02.2017 beschlossen werden könne.

Es wird sich darauf geeinigt, dass das erweiterte Präsidium am 04.11.2016 darüber berate und in der Bürgerschaft über die Entscheidung informiere.

Herr Multhauf

. informiert darüber, dass im Ortsteil Schönwalde I/Südstadt zwei Filialen der Sparkasse geschlossen werden und bereits Unterschriftensammlungen dagegen gelaufen seien.

. geht auf die Änderungen der Müllgebühren ein.

Herr Dr. Meyer

. fragt, ob in diesem Zuge eine neue Abfallentsorgungssatzung verabschiedet worden sei. – Dies wird bejaht.

. möchte wissen, ob diese in der Universitäts- und Hansestadt Greifswald bekannt gemacht werde – beispielsweise im Stadtblatt.

Dies werde geprüft.

TOP 8. Mitteilungen der Präsidentin

Frau Socher informiert

. dass in der nächsten Sitzung der Bürgerschaft eine Aktuelle Stunde bezüglich des Theaters vorgesehen sei. Aufgrund einer kurzen Tagesordnung sei es nicht notwendig bereits um 17:00 Uhr zu beginnen.

TOP 9. Schluss der Sitzung

Herr Dr. Fassbinder beendet den öffentlichen Teil der Sitzung um 19:01 Uhr.

für das Protokoll

Dr. Stefan Fassbinder
Oberbürgermeister

Sarah Wiesenberg
Sachbearbeiterin
Sitzungsdienst Hauptausschuss